



Alle Rundgänge sind individuell, mehrsprachig und mit Hörkomfort buchbar.

Informationen und Anmeldung unter:
www.st-ingbert.de
tourismus@st-ingbert.de
 Tel 06894-13 0

Impressum:
 Stadt St. Ingbert
 Der Oberbürgermeister
 Am Markt 12, 66386 St. Ingbert
 Bildquellen: Stadt St. Ingbert,
 SaarRoamers Pfister & Hoppstädter GbR

1. Rendezvous-Platz

Als Busbahnhof der zentrale Punkt, an dem die sechs St. Ingberter Stadtbuslinien des „Ingo“ sowie die Kreis- und Regio-Bus-Linien im Halbstundentakt abfahren.

2. Kindertagesstätte Luitpoldschule

Erbaut 1884 als Schule, benannt nach Prinzregent Luitpold von Bayern, der dort 1888 während eines Besuchs in St. Ingbert weilte.

3. Alter Bahnhof

Erbaut 1870, nachdem St. Ingbert 1867 an das Schienennetz angebunden wurde. In dem restaurierten Gebäude befindet sich heute ein Restaurant.

4. Neuer Bahnhof

Errichtet 1879 im Neorenaissance-Stil mit der Eröffnung der neuen Bahnstrecke nach Saarbrücken. Er gehört zu den fünf wichtigsten Bahnhöfen im Saarland.

5. Altes Gefängnis

Erbaut 1882. Das Gefängnis wurde bis Mitte 2011 genutzt. Das denkmalgeschützte Gebäude soll ab 2024 die städtische Musikschule beherbergen.

6. Alte Baumwollspinnerei

Der unter Denkmalschutz stehende Industriekomplex stammt aus dem Jahr 1885. In dem Gebäude sollen künftig Bereiche der St. Ingberter Stadtverwaltung und das Albert-Weisgerber-Museum untergebracht werden.

7. Geburtshaus Albert Weisgerber

Albert Weisgerber ist einer der berühmtesten Söhne St. Ingberts. 1878 geboren und viel in der Welt unterwegs, kehrte er immer wieder in seine Heimatstadt zurück. Er starb 1917 in Frankreich als Soldat im Ersten Weltkrieg.

8. Kirche St. Engelbert

Erbaut 1755 als einfache katholische Barockkirche von den Grafen von der Leyen und von Hartzfeld, deren Wappen bis heute das Portal schmückt. Wahrzeichen von St. Ingbert.

9. Petersgässchen und Maxplatz

Das Petersgässchen verbindet die Ludwigstraße mit dem Maxplatz (ehemaliges Mühleneck), benannt nach König Maximilian von Bayern. Am Maxplatz 14 steht auch das älteste Wohnhaus von St. Ingbert, erbaut 1752.

10. Kirche St. Josef

Errichtet 1890 bis 1893 an exponierter Stelle als katholische Pfarrkirche im neugotischen Stil, zweitgrößte Kirche im Bistum Speyer. Wahrzeichen von St. Ingbert.

11. Beckerturm

Erbaut 1925 bis 1931 als dominanter Sudhausturm der ehemaligen Brauerei Becker nach Plänen des Stuttgarter Architekten Hans Herkommer. Wahrzeichen von St. Ingbert.

12. Gustav-Clauss-Anlage

Beliebte Parkanlage mit Weiher, Bachlauf, Feuchtbioptop, Kinderspielplatz und idyllischen Ruhebänken, benannt nach dem St. Ingberter Apotheker Gustav Clauss.

13. Bergmannsampel

Seit 2020 erinnern mehrere „Bergmannsampeln“ an zwei Standorten (Kreuzung Ludwigstraße/Kohlenstraße sowie an der Kreuzung Rickertstraße / Kohlenstraße) an die lange Bergbautradition in der Stadt.

14. Kapelle am Alten Friedhof

Die 1742 errichtete Kapelle steht auf dem Alten Friedhof, der Anfang des 19. Jahrhunderts entstand. Anfangs nur halb so

groß, wurde sie 1857, in Stein gemeißelt über der Eingangstür, erweitert.

15. Martin-Luther-Kirche

Über 100 Jahre war das Gotteshaus die einzige protestantische Kirche in St. Ingbert. Das Gebäude mit dem markanten schlanken Turm wurde am 08. September 1859 eingeweiht.

16. Ehemalige Synagoge

1875 ließ die jüdische Gemeinde die St. Ingberter Synagoge errichten. Durch den Verkauf 1936 an die Stadt blieb der Synagoge, als einer der wenigen in Deutschland, das Schicksal der Reichskristallnacht erspart.

17. Kirche St. Hildegard

Erbaut 1929 in nur zwölf Monaten. Der außergewöhnliche Kirchenbau erinnert in seiner Innengestaltung an einen Bergwerksstollen und an die lange Bergbautradition in der Stadt.

18. Wiesentalschule

Eingeweiht 1903 als zweigeschossiges Schulgebäude, musste bereits 1912 wegen Platzmangel aufgestockt werden. Wird bis zur heutigen Zeit als Grundschule genutzt.

19. Marktplatz und Wochenmarkt

Schon seit 1742 wird Markt in St. Ingbert abgehalten. Die Gräfin Marianne von der Leyen verlor das Marktrecht 1790. Heute findet mittwochs und samstags der Wochenmarkt statt, einer der schönsten im Saarland.

20. Stadthalle und Rathaus

Im Dezember 1972 wurde das heutige Rathaus am Marktplatz in Dienst gestellt. Es bildet den Mittelpunkt des Verwaltungs- und Kulturzentrums mit Post, Landesverwaltungsamt, Feuerwehr sowie Ingobertus- und Stadthalle.



Stadterlebnis

St. Ingbert entdecken und genießen!



Auf Albert Weisgerbers Spuren...

... durch das königlich-bayerische St. Ingbert führt der beliebte Rundgang entlang des Lebensweges des berühmten St. Ingberter Künstlers. Bürgerhäuser, Fabrikanlagen und Gotteshäuser stehen ebenso auf dem Programm wie Bruderkrieg und Alltagsleben, Kaiserkult und Klassenkampf. Verblüffende Ein- und Ausblicke inklusive!

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.
Dauer: ca. 2 Stunden



Barockes Erbe jenseits von Puder und Pomp

Die Entdeckungstour führt durch das Hochgräflich-Leyische St. Ingbert des frühen 18. Jahrhunderts. Zwischen Bliesgau und Saarkohlewald gibt es zwar keine prunkvollen Schlösser zu entdecken, dafür aber nicht minder interessante Zeugnisse früher Industrialisierung. Der Stadtrundgang führt vorbei an der bundesweit einzigartigen Arbeitersiedlung der 1732 gegründeten „Alten Schmelz“, Bürgerhäusern, Handwerksvierteln und einem einzigartigen Sakralbau im Stadtzentrum. Vor diesem Hintergrund bietet der Rundgang „Barockes Erbe jenseits von Puder und Pomp“ auf ungewöhnliche Weise Gelegenheit, St. Ingbert und seine Industriegeschichte kennenzulernen.

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: 8 €/Person (mind. 10 Personen),
Anmeldung erforderlich
Dauer: ca. 2 Stunden

St. Ingbert entdecken & genießen

Hoch hinaus und hinter die Kulissen geht es bei einem ganz besonderen, auch saarlandweit einmaligen Spaziergang für genussfreudige Entdeckerinnen und Entdecker. Dabei lernen Sie die einladende Innenstadt mit einem der schönsten Wochenmärkte im Biosphärenreservat Bliesgau kennen – und dazu engagierte Menschen, die mit ausgewählten Spezialitäten sich selbst und ihre Genussläden vorstellen. Die „Entdeckungstour für alle Sinne“ endet auf dem einzigartigen Beckerturm mit herrlichem Rundblick über die Dächer der Stadt bis weit ins Umland.

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: 14 €/pro Person (mind. 10 Personen),
Anmeldung erforderlich
Dauer: ca. 4 Stunden

Weg der Industriekultur

Unter dem Motto „Kohle, Eisen, Glas und Bier“ – die Industriekultur der Biosphärenstadt St. Ingbert – zwischen Tradition und Zukunftsvision“ lernen Sie auf einer Zeitreise zahlreiche Industriegebäude und -denkmäler kennen, die auch heute noch das Stadtbild prägen. Der Strukturwandel in St. Ingbert, einhergehend mit gezielten Investitionen in Wissenschaft, Forschung und Kultur, kann durchaus als erfolgreich angesehen werden.

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: 6 €/Person (mind. 10 Personen),
Kinder bis 14 Jahre frei
Essensangebot optional buchbar, Anmeldung erforderlich
Dauer: ca. 6 Stunden



Biosphäre findet Stadt

Begleiten Sie uns auf einem spannenden Rundgang durch die Biosphärenstadt St. Ingbert und erfahren Sie, warum die Stadt als Motor des Biosphärenreservates Bliesgau gilt. Tauchen Sie ein in die facettenreiche Modellregion mit dem Ziel, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft gleichberechtigt und im Einklang miteinander stets weiterzuentwickeln.

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: kostenlos (mind. 10 Personen),
Anmeldung erforderlich
Dauer: ca. 2 Stunden

Wanderbarer Sonntag

„Inmitten schöner Wälder und Höhen“ gelegen ist die Biosphärenstadt St. Ingbert mit ihren Stadtteilen; ein naturnahes und ebenso reizvolles wie ungewöhnliches Wanderparadies. Dabei lassen sich auf allerlei Wanderstrecken abwechslungsreiche Landschaftsbilder und spannende Spuren aus mehr als zweitausend Jahren Kulturgeschichte entdecken. Lassen Sie sich überraschen und erkunden Sie unterschiedliche Wanderstrecken rund um die Ingoberstadt.

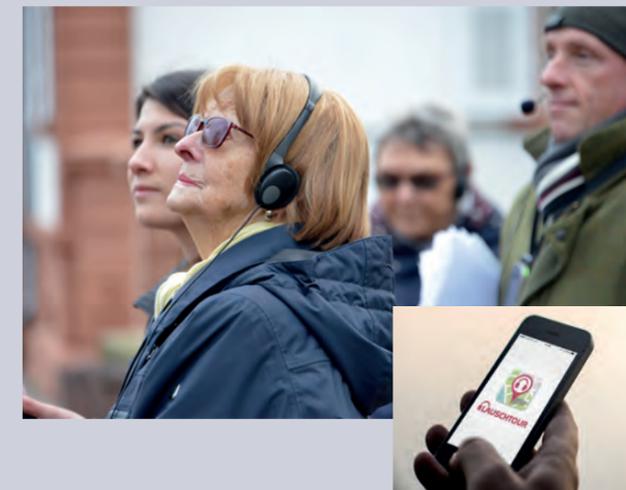
Trittsicherheit, festes Schuhwerk, geeignete Kleidung und eine gute Kondition sind Voraussetzung.

Termine: aktuelle Termine auf www.st-ingbert.de
Preis: 5 €/Person, Anmeldung erforderlich
Dauer: ca. 2 Stunden

Stadtrundgänge der Biosphären-VHS

Thematisch wechselnde Stadtteil-Rundgänge und Wanderungen laden Sie ein, St. Ingberts Vielfalt kennenzulernen. Im Angebot finden sich viele interessante Touren zu Umwelt, Geschichts- und Gesellschaftsthemen.

Termine: aktuelle Termine auf www.vhs-igb.de,
Anmeldung erforderlich



Lauschtour

Auf dieser Tour wird's bayerisch. Denn von 1816 bis 1920 gehörte St. Ingbert zum Königreich Bayern. Erkunden Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und erleben Sie die Industriegeschichte der Stadt!
Wie es funktioniert: Laden Sie sich kostenfrei die „Lauschtour“-App über alle gängigen mobilen Betriebssysteme auf Ihr Mobiltelefon und spazieren Sie von Hörstation zu Hörstation durch St. Ingbert.

Preis: kostenlos
Beginn: jederzeit (Station 1: Rathaus, Ende: Josefskirche)
Dauer: ca. 45 Minuten; Erweiterung inkl. Industriedenkmal Alte Schmelz möglich, (weitere 20 Minuten)



Historischer Stadtrundgang

Auf Initiative des Rotary Clubs St. Ingbert wurden im Juni 2019 an elf historisch bedeutenden Orten Hinweistafeln aufgestellt. Sie beleuchten bemerkenswerte Plätze, Straßen und Persönlichkeiten. Man liest Erläuterungen zur Geschichte etwa eines Platzes, Gebäudes, Ensembles, einer Straße oder zu berühmten Persönlichkeiten, die in St. Ingbert geboren wurden, arbeiteten oder lebten. Durch historische Abbildungen wird Geschichte sichtbar und gelegentlich wird auch auf die überregionale Bedeutung eines Ortes hingewiesen. Der Rundgang beträgt ca. 4 km und Sie benötigen eine gute Stunde, je nach Verweildauer an den „Hinguckern“.

Die Stationen des Rundgangs sind auf der Rückseite des Flyers rot markiert.
Alle Informationen finden Sie unter: www.st-ingbert.de

Albert Weisgerber in St. Ingbert

Ein virtuelles Museum im realen Stadtraum: Zehn Stelen mit Bildern, Texten und QR-Code führen als Rundgang durch St. Ingbert zu den Lebensspuren des berühmten Sohnes der Stadt, Albert Weisgerber (1878-1915). Er gehörte zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den hochtalentierten Künstlern, die die Malerei zu erneuern suchten. Der Rundgang führt an die konkreten Orte im Stadtraum, die Weisgerber einst gemalt hat oder die an Weisgerber erinnern. An den einzelnen Stationen ist Visuelles und Akustisches zur Kunst und zum Leben Weisgerbers interaktiv abrufbar. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der HBK Saar.

Die Stationen des Rundgangs sind auf der Rückseite des Flyers blau markiert.

Alle Informationen finden Sie unter:
<https://www.albert-weisgerber-in-st-ingbert.de/>

St. Ingbert
individuell